

3. Philipp Emanuel Bach:

„Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre.“

(Die Originalbegl. durch H. Reimann vervollständigt.)

Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre,
Ihr Schall pflanzt seinen Namen fort.
Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere:
Vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort!

Wer trägt der Himmel unzählbare Sterne?
Wer führt die Sonn' aus ihrem Zelt?
Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne,
Und läuft den Weg gleich als ein Held!

„Mein ist die Kraft, mein Himmel und Erde;
An meinen Werken kennst du mich,
Ich bin's, und werde sein, der ich sein werde:
Dein Gott und Vater ewiglich!“

Sellert.

4. Gemeinsamer Gesang (Mel. 1738):

Mel.: O daß ich tausend Zungen hätte.

Ach nimm das arme Lob auf Erden,
Mein Gott, in allen Gnaden hin;
Im Himmel soll es besser werden,
Wenn ich wie Engel Gottes bin;
Da sing ich dir im höhern Chor
Viel tausend Halleluja vor.

Joh. Menzer.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Georg Friedr. Händel (1685—1759):

„Ihr Seraphinen, Licht“, Arie mit Solotrompete aus dem Oratorium „Samson“.

Ihr Seraphinen, Licht im Flammenchor,
Tragt machtvoll laut Posaunenschall empor!
Ihr Cherubim, erhebt volltön'gen Sang
Von eurer Höh' der Welten Kreis entlang.

6. Joh. Seb. Bach:

Psaln 117 für Chor mit Orgel.

(Motette Nr. 6 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Lobet den Herrn alle Heiden und preiset ihn, alle Völker! Denn
seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit! Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Frau Hilde Schulze-Uhlig (Sopran).

Herr Hoftrompeter a. D. Herm. Schmidt (Trompete).

Orgel: Herr Gerhard Paulik (i. V.).

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr im Gottesdienst: Psalm 17 von Phil. Em. Bach und Halleluja.